

Auf den Spuren von Dichtern durchs Glarnerland wandern

«Die Sehnsucht nach den grünen Höhen»: Auf literarische Wanderungen zwischen Pfannenstiel, Churfirsten und Tödi nehmen Christa und Emil Zopfi die Leser ihres neuen Buchs mit. Dieses stellen sie am Samstag in Glarus vor.

Von Claudia Kock Marti

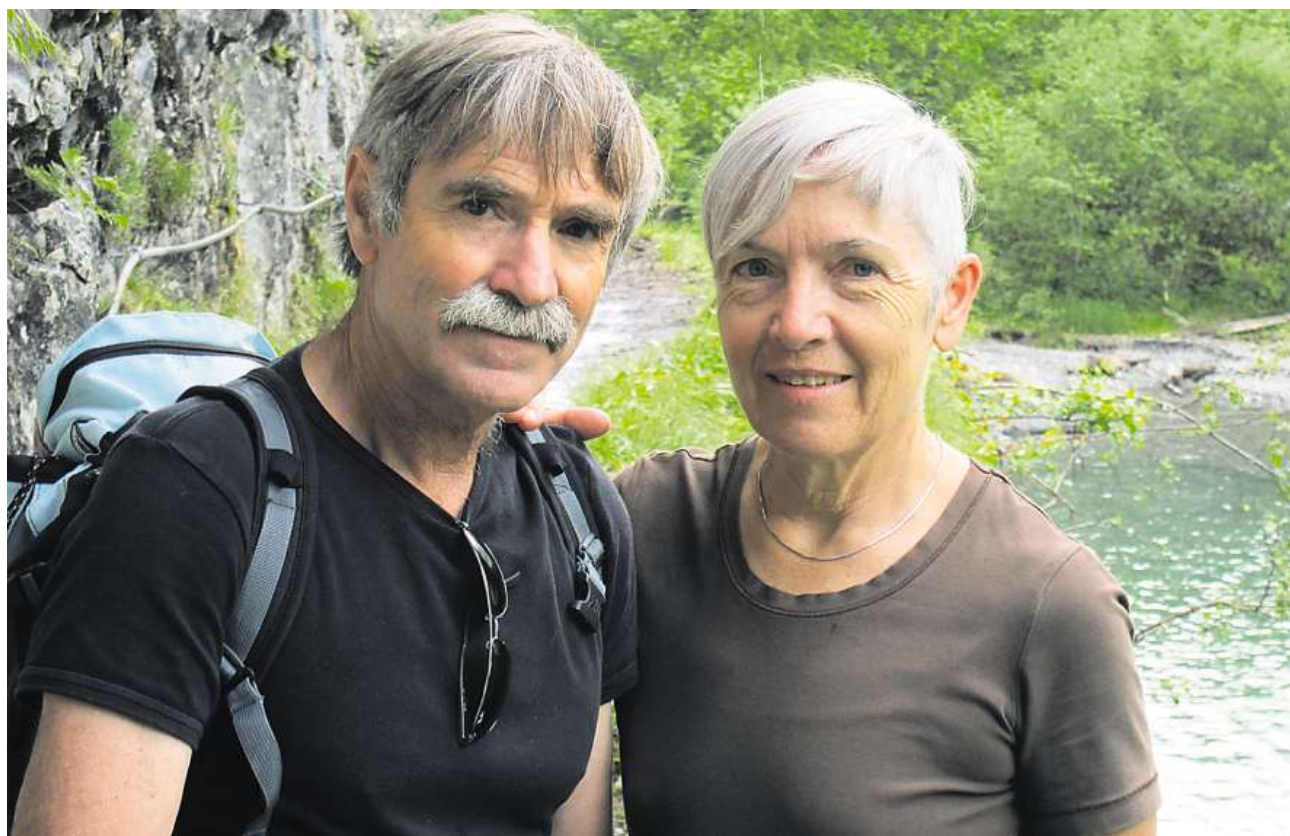
Glarus. – «Man muss drei Tage geschwitzt und drei Nächte gefroren haben, weil es ja immer nur die Grösse der Sehnsucht ist, die den Dingen einen Wert gibt.» Das Zitat – eines von vielen – im neuen «Wanderführer» von Christa und Emil Zopfi stammt von Max Frisch. Allein hat er in einer besonderen Lebensphase von Linthal aus die Alpen überquert und ist bis nach Locarno gewandert.

Wo Max Frisch in einen Bergbach fiel, Anna Göldi zur Richtstätte schritt, Ludwig Hohl auf wilden Klettereien den Ruf zum Dichter empfing oder Tim Krohns Vreneli auf dem Gletscher «Blüemli bislete». Von diesen und anderen besonderen Orten erfahren die Leser auf den von Christa und Emil Zopfi beschriebenen literarischen (Tages-)Wanderungen.

Auf Dichterpfad ins Klöntal

«Wandrer! Ziehe nach dem Klöntal, wo die Berge frei und kühn, hoch empor zum Himmel ragen und die wilden Rosen blüh'n...» Die Wanderung Nummer zehn – Glarus–Löntschtobel–Plätz–Richisau – ist eine der insgesamt 17 Routen. Sie beginnt im Volksgarten mit dem Gedicht von Jakob Vogel (1816 bis 1899). Der Glarner Stoffdrucker und «Vogel von Glarus», wie sich der Dichter nannte, hatte Heinrich Heine zum Vorbild und hinterliess der Nachwelt die zitierte Naturlyrik über das Klöntal.

Mit einem Verweis auf den Brand von Glarus 1861 und auf das Buch von Walter Hauser «Stadt in Flammen» geht der Leser des Wanderführers mit neuem, geschärftem Blick weiter vom Landsgemeindeplatz Richtung Sackberg. Der Weg durch die Bleichstrasse eignet sich, um sich



«Wandern heisst auch, die Welt neu zu sehen»: Emil und Christa Zopfi haben sich Literaten an die Fersen geheftet.

an die Textilindustrie des 19. Jahrhunderts zu erinnern und an den Aufstand der Arbeiterinnen und Arbeiter gegen die Einführung der «Fabrikglocke» im Jahr 1837.

Durch die «wilden Schlunde» des Löntschtobels wandert es sich wieder romantisch auf den Spuren des Arztes und Reiseschriftstellers Johann Gottfried Ebel (1764 bis 1830), bis die Tour zuletzt zuhinterst im Richisau endet, das nicht nur Kultort für Künstler und Dichter, sondern auch Kraftort des Geologen-Ehepaares Albert Heim und Marie Heim-Vögtlin war.

Die Welt wandernd neu sehen

Zu interessanten Orten gelangen Christa und Emil Zopfi auf den Spuren von einstigen und heutigen, bekannten und vergessenen Literaten. Sie folgen ihren Geschichten, Empfindungen und Erinnerungen auf Schritt und Tritt und flechten ihre eigenen Beobachtungen und Geschichtskennt-

nisse neben praktischen Wandertipps ein. Acht Wanderrouen führen allein durch den Kanton Glarus.

Schon in der Romantik sei die «blaue Blume» ein Sinnbild gewesen für den Drang aufzubrechen und zu wandern mit unbekanntem Ziel, getrieben von einer unbestimmten Sehnsucht, heisst es im Buch. Wandern sei nicht nur Fussarbeit. Auch die Gedanken wanderten mit und eröffneten neue, unerwartete Perspektiven.

«Ob durchs Gebirge oder übers Hügelland, durch Schluchten, Wälder oder Ebenen: Die durchwanderten Landschaften sind für die Schriftsteller zu literarischen Szenerien geworden, in denen sich ihre Geschichten entwickeln oder auf die sie unterwegs gestossen sind. Ihre Wanderungen haben sie verändert, mit neuer Schaffenskraft, Erfahrungen und Ideen sind sie zurückgekehrt.» In diesem Sinn dürfte der neue literarische Wanderführer nicht nur an Natur und Ge-

schichte(n) interessierten Touristen, sondern auch bei Einheimischen auf fruchtbaren Boden fallen.

Christa und Emil Zopfi: «Sehnsucht nach den grünen Höhen – Literarische Wanderungen zwischen Pfannenstiel, Churfirsten und Tödi». Rotpunktverlag. 416 Seiten.

Buchvernissage plus spezielle Stadtführung

Glarus. – Vor der Vernissage in der Buchhandlung Wortreich in Glarus bieten Christa und Emil Zopfi am Samstag eine literarische Stadtführung durch Glarus an. Besammlung für die Führung ist morgen um 13.45 Uhr auf der Südseite beim Bahnhof Glarus. Die Buchpräsentation findet um 15 Uhr in der Buchhandlung statt. (ckm)